

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 86109723.6

51 Int. Cl. 4: **B43K 24/02**

22 Anmeldetag: 16.07.86

30 Priorität: 01.08.85 DE 3527547

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
04.02.87 Patentblatt 87/06

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

71 Anmelder: **Berendsohn AG**
Rissener Landstrasse 252
D-2000 Hamburg 56(DE)

72 Erfinder: **Koch, Uwe**
Nordring 4
D-6050 Offenbach(DE)

74 Vertreter: **Glaeser, Joachim, Dipl.-Ing. et al**
Patentanwalt Königstrasse 28
D-2000 Hamburg 50(DE)

54 Vorrichtung zur Betätigung eines Teiles eines Werkzeuges od. dgl.

57 Vorrichtung zur Betätigung eines Teiles eines Werkzeuges od.dgl., insbesondere einer unter Federspannung stehenden Schreibmine zwecks Ein- und Ausfahrens aus einem Schreibgerät, wobei an dem der Schreibspitze (11) abgewandten Ende des Schreibgeräts (10) ein Exzenter (12), ein Schwenkhebel (21), ein Nockenelement od.dgl. in Berührungslage mit dem der Schreibspitze gegenüberliegenden Ende der Schreibmine (11) angeordnet ist (Fig. 2).

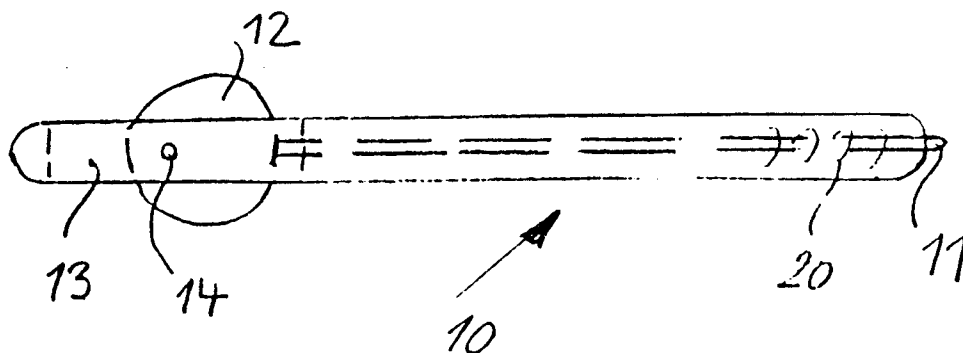


Fig. 2

Vorrichtung zur Betätigung eines Teiles eines Werkzeuges od. dgl.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Betätigung eines Teiles eines Werkzeuges od. dgl., insbesondere einer Schreibmine zwecks Ein- und Ausfahrens aus einem Schreibgerät aber auch eines Schraubenziehers, der in einem Handgriff lösbar befestigt ist.

Es ist bekannt, eine Schreibmine in einem Gehäuse so anzuordnen, daß die Schreibmine eingefahren und ausgefahren werden kann. Hierzu befindet sich an dem Schreibgerät an dem der Spitze gegenüberliegenden Ende ein Betätigungsteil, der durch eine Dreh- oder Schubbewegung die Schreibmine ausfährt oder auf Grund einer vorhandenen Feder in die eingefahrene Lage zurückschnellen läßt. Derartige Mechanismen sind jedoch verhältnismäßig kompliziert. Zum einen müssen mehrere Teile durch unterschiedliche Fertigungen hergestellt werden und zusammengesetzt werden. Zum anderen nutzen sich die Teile bei ständiger Betätigung ab, so daß der Gebrauchswert des Schreibgeräts darunter leidet.

Es gibt auch Halterungen für Werkzeuge, beispielsweise Schraubenzieher, die mit Hilfe ihres Schaftes in eine Steckhülse eingesetzt werden und mit Hilfe eines Mechanismus aus diesem Reibungssitz entfernt werden können. Auch hier handelt es sich um komplizierte und störanfällige Teile.

Der Erfindung liegt das Problem zugrunde, eine Betätigungsvorrichtung der eingangs genannten Art mit einfachen Mitteln zu bewerkstelligen. Erreicht wird dies durch die in den Ansprüchen angegebenen Merkmale.

Die Erfindung beruht im Prinzip darauf, daß ein exzentrisch angeordneter Teil, ein Schwenkhebel oder ein Nockenelement auf das hintere Ende des Werkzeuges einwirkt. Es ist lediglich notwendig, diesen exzentrischen Teil oder Hebel zu verschwenken, um eine Veränderung der Lage des Werkzeuges herbeizuführen.

Die Erfindung wird nachstehend an Hand der Zeichnung beispielsweise erläutert.

Fig. 1 zeigt eine Betätigungsvorrichtung für ein Schreibgerät gemäß der Erfindung in Draufsicht.

Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht der in Fig. 1 gezeigten Vorrichtung.

Die Fig. 3 bis 5 zeigen andere Ausführungsformen der in der Betätigungsvorrichtung verwendbaren exzentrischen Teile.

In den Fig. 1 und 2 ist mit 10 ein Schreibgerät bezeichnet, welches im wesentlichen eine zylindrische Form aufweist. Am vorderen Ende ist eine Öffnung vorgesehen, so daß eine Schreibmine 11

ausgefahren bzw. eingefahren werden kann. Die Fig. 1 zeigt die eingefahrene Lage der Schreibmine 11, die Fig. 2 die ausgefahrene Lage, in welcher das Gerät zum Schreiben verwendet werden kann. Es ist eine Feder 20 schematisch wiedergegeben, welche die Schreibmine in die eingefahrene Lage vorspannt.

An dem der Schreibspitze gegenüberliegenden Ende des Schreibgeräts 10 ist eine Ausnehmung 13 vorgesehen. Es handelt sich hierbei um einen schlitzartigen Durchbruch durch das Schreibgerät 10. In diesem Durchbruch befindet sich ein Exzenter 12, welcher mit Hilfe eines Stiftes 14 um diesen Stift drehbar im Schlitz 13 angeordnet ist. Der Exzenter 12 steht mit seinem Außenumfang mit dem der Schreibspitze gegenüberliegenden Ende der Schreibmine 11 in Eingriff, wobei dieser Eingriff über die Feder bewerkstelligt wird.

In der in Fig. 1 gezeigten Lage ist die Schreibmine 11 eingefahren und berührt diejenigen Teile des Exzentes 12, die eine geringe Radialersteckung haben.

In Fig. 2 ist die Schreibmine ausgefahren und das hintere Ende der Schreibmine ist mit den Teilen des Exzentes 12 in Berührung, die eine große Radialersteckung in bezug auf den Schwenkstift 14 haben. Es ist ersichtlich, daß das Ein- und Ausfahren dadurch bewerkstelligt werden kann, daß der Exzenter 12 um seinen Schwenkstift 14 verschwenkt wird.

Die Fig. 3 und 4 zeigen eine abgewandelte Ausführungsform im Hinblick auf die Fig. 1 und 2. Bei dieser Art der Realisierung der Erfindung ist an der Achse 14 bzw. an dem Exzenter 12 ein Clip 15 befestigt, welcher dazu verwendet werden kann, das Schreibgerät 10 in einer Tasche eines Jacketts zu befestigen. Die in den Fig. 3 und 4 gezeigten Lagen entsprechen dabei der in der Fig. 2 gezeigten Lage der Schreibmine 11, d.h. es ist die ausgefahrene Lage für einen Schreibvorgang gezeigt. Wird nun der Exzenter 12 um seine Achse 14 (bei Blickrichtung der Fig. 3) verschwenkt, so wird auch der Clip 15 verschwenkt, so daß er nicht wie in Fig. 3 gezeigt nach links sondern nach rechts zeigt. Er befindet sich in dieser Lage in unmittelbarer Nähe zum Außenumfang des Schreibgeräts 10 und kann daher seiner Funktion als Befestigungsteil an der Tasche eines Kleidungsstücks gerecht werden.

In Fig. 5 ist eine andere Ausführungsform des Exzentes gezeigt, und zwar befindet sich bei dieser Ausführungsform in dem Durchbruch 12 des Schreibgeräts ein Schwenkhebel 21. Dieser ist mit Hilfe eines Schwenkzapfens 14 verschwenkbar. Der Hebel hat zwei sich in radialer Richtung unterschiedlichweit erstreckende Bereiche. In der in Fig.

5 gezeigten Lage befindet sich das hintere Ende der Schreibmine 11 in Eingriff mit dem Bereich des Hebels 21 mit geringer Radialer Streckung. Wird der Hebel 21 bei Betrachtung der Fig. 5 in Gegenuehr-
 zeigerrichtung verschwenkt, so bewegt sich die
 5 Schreibmine nach links, bis sie mit einem Bereich des Hebels 21 in Eingriff gelangt, der einen großen
 radialen Abstand zum Schwenkpunkt 14 hat. In Fig. 5 ist entsprechend die eingefahrene Lage der
 Schreibmine gezeigt, nach Durchführung des
 10 erwähnten Schwenkvorganges befindet sich die Schreibmine 11 dann in ausgefahrener Lage.

Die Teile 12, 14, 15 und 21 können aus Kunst-
 stoff hergestellt werden, es handelt sich dann um
 einfach herstellbare Spritzartikel, die auf einfache
 Art und Weise in der Ausnehmung 13 des Schreib-
 15 gerätes angeordnet werden können.

Ansprüche

1. Vorrichtung zur Betätigung eines Teiles ein-
 es Werkzeuges od.dgl., insbesondere einer unter
 Federspannung stehenden Schreibmine zwecks
 Ein- und Ausfahrens aus einem Schreibgerät,
 dadurch gekennzeichnet, daß an dem der Schreib-
 spitze (11) abgewandten Ende des Schreibgeräts -
 (10) ein Exzenter (12), ein Schwenkhebel (21), ein
 10 Nockenelement od.dgl. in Berührungslage mit dem
 der Schreibspitze gegenüberliegenden Ende der
 Schreibmine (11) angeordnet ist.

2. Vorrichtung zur Betätigung eines Teiles ein-
 es Werkzeuges o.dgl., insbesondere eines
 Schraubenziehers, der unter Reibungswirkung in
 einem Handgriff befestigt ist, dadurch gekennzeich-
 net, daß an dem der Schraubenzieherspitze (11)
 abgewandten Ende des Handgriffs (10) ein Exzen-
 ter (12), ein Schwenkhebel (21), ein Nockenele-
 15 ment od.dgl. in Berührungslage mit dem der Spitze
 gegenüberliegenden Ende des Schraubenziehers -
 (11) angeordnet ist.

25

30

35

40

45

50

55

